

Bundesweiter Protesttag am 18. Januar 2006

**Helfen Sie mit,
Ihre medizinische
Versorgung zu
sichern!
Gemeinsam sind
wir stark!**

Wir haben geschlossen !

Liebe Patientin, lieber Patient,

seit Jahren steht für die medizinische Versorgung in Deutschland zu wenig Geld zur Verfügung. Dennoch erhalten Sie, unsere Patientinnen und Patienten, derzeit immer noch eine international herausragende medizinische Betreuung. Die Politik weiß, dass die dauernde Unterfinanzierung ein Problem ist. Aber in der Öffentlichkeit tut sie so, als gäbe es noch viele Sparmöglichkeiten, mit denen das Problem zu lösen sei. Weitere drastische Einschnitte sind in Vorbereitung, die ersten Ausläufer haben Sie in den letzten Jahren bereits selbst zu spüren bekommen (Praxisgebühr, erhöhte Zuzahlungen, fehlende Verordnungsfähigkeit zahlreicher Medikamente, keine Sehhilfen mehr und vieles andere). Das darf nicht so weiter gehen! Wir protestieren für Sie. Unterstützen Sie unsere gemeinsamen Anliegen:

Schluss mit der Unterfinanzierung des Gesundheitssystems

Medizinisch notwendige Leistungen für alle ohne Budgetierung und zu festen Sätzen. Verbesserung der Vorsorge. Schäden zu vermeiden ist allemal besser als Schäden zu beseitigen.

Schluss mit der Rationierung von Medikamenten

Die Bundesregierung will für häufige Krankheiten - wie Bluthochdruck - feste, so genannte Tagestherapiekosten festlegen, die am grünen Tisch geplant werden. Ärzte, die mehr verordnen, weil ihre Patienten mehr benötigen, sollen mit Honorarabzügen bestraft werden. Ärzte, die weniger verordnen, sollen mit zusätzlichem Geld "belohnt" werden. **Dagegen wehren wir uns!** Wir wollen keinen Judaslohn auf Kosten unserer Patienten und erst recht keine Strafanzeige für notwendige Medikamentenverordnungen!

Schluss mit der zunehmenden Bürokratie in den Arztpraxen

Wir Vertragsärzte arbeiten durchschnittlich 55 Stunden pro Woche. Ein Viertel dieser Arbeitszeit verbringen wir inzwischen mit zum Teil unsinnigen Verwaltungsarbeiten. Berge von Krankenkassenanfragen, unübersichtliche, lange Dokumentationsbögen, die Erhebung und Quittung der Praxisgebühr im Auftrag der Krankenkasse stehlen uns kostbare Zeit, die uns für Ihre Behandlung fehlt. Deshalb fordern Sie mit uns:
Gesundheit erhalten statt Mangel verwalten.

Es geht um Ihre Gesundheit....

... dazu wollen wir auch weiterhin mit einer guten und ausreichenden medizinischen Versorgung beitragen. Dafür gehen wir auf die Strasse. Und zwar jetzt! Denn die neue Bundesregierung entscheidet schon bald über die Zukunft der ambulanten Versorgung.

Deshalb können wir Ihnen leider heute nicht zur Verfügung stehen.